

Neue Hingucker in der Innenstadt



Auf der Domwiese steht jetzt eine Info-Tafel über das Gotteshaus. Foto: Thorsten Gutschalk

Von Helmut Kaupe

BÜRGERSTIFTUNG Zwei zusätzliche Tafeln informieren über historische Gebäude LAMPERTHEIM - Die Bürgerstiftung Lampertheim hat zwei neue Informationstafeln im Rahmen der Aktion „Historisches Lampertheim“ der Öffentlichkeit übergeben. Elzbieta Liermann vom Stiftungsvorstand konnte zur Präsentation neben Erstem Stadtrat Jens Klingler auch die Sponsoren Pfarrer Patrick Fleckenstein und das Ehepaar Rosemarie und Frank Kirschner willkommen heißen. Auch ihr Vorstandskollege Dieter Goll, Mitglieder der Stadtverwaltung, sowie Bärbel Jakob, die Ideengeberin für diese Aktion ist, waren der Einladung zur offiziellen Übergabe gefolgt.

Mit den Worten „Gut Ding will Weile haben“, ging Elzbieta Liermann auf die Verzögerung ein, die seit der Aufstellung der ersten Tafel gegenüber dem Amtsgerichtsgebäude Ende Juni bis zur Übergabe der beiden neuen Tafeln entstanden war. Anlass für die verspätete Präsentation war der ursprünglich

vorgesehene Text, der auf 17 Zeilen gekürzt und anschließend von Bärbel Jakob und Stadtarchivar Hubert Simon verfeinert werden musste. Nun war es schließlich soweit, und die Passanten können sich ab sofort über zwei weitere historische Gebäude in der Innenstadt anhand der Tafeln informieren.

„Ohne Sponsoren wäre dies allerdings nicht möglich gewesen“, versicherte Liermann. Im Gegensatz zur feierlichen Enthüllung der ersten komplett montierten Tafel vor wenigen Wochen war es gestern Pfarrer Patrick Fleckenstein vorbehalten, die Informationstafel auf der Halterung eigenhändig anzubringen. Sie hat ihren Platz vor dem Eingang des alten Zollamtes mit Blickrichtung nach Westen. Das historische Foto zeigt das Alte Rathaus mit dem Kirchturm von St. Andreas im Hintergrund und dem Gasthof „Zum Schwanen“ links im Vordergrund. Der Text erläutert die besondere Bedeutung dieses Ensembles. Fleckenstein sprach nach der eigenhändigen Montage über seine Motive, sich für dieses Projekt eingebracht zu haben: „Die Gebäude sind historische Zeugnisse dafür, wie sie die Menschen früher errichtet hatten. Sie bieten der einheimischen Bevölkerung die Möglichkeit zur Identifikation und ich selbst bin froh, gemeinsam mit unserer Kirchengemeinde an diesem Projekt beteiligt zu sein.“

Die zweite Tafel steht gegenüber dem Alten Rathaus auf dem Domplatz. Sie zeigt eine Fotomontage aus historischen Fotos der evangelischen Domkirche und des ehemaligen Pfarrhauses. Bis heute steht leider kein Foto zur Verfügung, auf dem beide Gebäude gemeinsam abgebildet sind. Lediglich ein Ölgemälde des Lampertheimer Malers Johannes Gebhardt stehe zur Verfügung, was laut Bürgerstiftung für die Informationstafel ungeeignet war. Bei der Endmontage dieser Tafel durch die beiden Sponsoren von der evangelischen Lukaskirche bemerkte Frank Kirschner, dass es sich bei den Tafeln um „Erinnerungspunkte“ handle, die ihm eine Rückbesinnung zu den jeweiligen Gebäuden ermöglichten. „Uns ist es wichtig, dass dieses schöne, ehemalige Lampertheimer Gebäudeensemble durch diese Tafel eine größere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erhält“, machte Kirschner deutlich. Der Text informiert über den „Dom des Rieds“ und dessen Schicksal in der Nacht vom 15. auf den 16. Mai 1944, bei dem das Pfarrhaus komplett zerstört worden war.

Erster Stadtrat Jens Klingler dankte den Vertretern der Bürgerstiftung für ihr Engagement, vor allem aber den Sponsoren, die dadurch zur Verschönerung der Stadt aktiv und in vorbildlicher Weise beitragen.

- **WEITERE TAFELN**

Für die nahe Zukunft ist vorgesehen, dass weitere Schilder mit historischen Fotografien auch in den Stadtteilen Hofheim, Hüttenfeld und Neuschloss aufgestellt werden. Deshalb sind Spender und Zustifter für die Fortsetzung des Projekts bei der Bürgerstiftung herzlich willkommen. Attraktive Perspektiven aus Alt-Lampertheim und seinen Stadtteilen gibt es noch genug, sie harren ihrer Umsetzung als Informationstafeln. (heka)